

	<p>Objekt: Radiostat Reizstromgerät</p> <p>Museum: Wilhelm-Fabry-Museum Benrather Straße 32a 40721 Hilden 02103-5903 wilhelm-fabry- museum@hilden.de</p> <p>Sammlung: Sammlung medizinische Objekte, Sammlung Wilhelm-Fabry- Museum</p> <p>Inventarnummer: 00769</p>
--	--

Beschreibung

Der französische Physiker Jacques Arsène d'Arsonval entdeckte um 1887 die therapeutische Wirkung von Hochfrequenzströmen. Seine Forschungen führten zur Entwicklung der Diathermie und zu der nach ihm benannten "d'Arsonvalisation" (auch Zeileis-Methode genannt). In Deutschland des frühen 20. Jahrhunderts wurden Geräte produziert, die solche Anwendungen auch in Privathaushalten ermöglichten. Das abgebildete Gerät wurde zwischen 1900 und 1920 hergestellt. Laut der beiliegenden Original-Gebrauchsanweisung werden "mit Hilfe verschieden geformter Glaselektroden und den Handgriff zur Aufnahme der Elektroden elektrische Funken- und Glimmlightentladungen erzeugt, die bei ihrer Einwirkung in die Haut und im Gewebe eine schmerzstillende, juckreizlindernde und zugleich anregende Wirkung ... entfalten."

Die Anwendung versprach Linderung bei Hexenschuss, Migräne und Hautleiden, Zahnschmerzen und Entzündungen. Das Set im kunstlederbezogenen Holzkoffer enthält den Transformator, fünf verschieden geformte Glaselektroden und den Handgriff zur Aufnahme der Elektroden.

Grunddaten

Material/Technik:	Metall, Glas, elektronische Komponenten, Holz, Kunstleder
Maße:	H x B x T : 12,5 x 23 cm x 26 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1900-1920
	wer	

	wo	Deutsches Reich
Geistige Schöpfung	wann	1887
	wer	D'Arsonval, Jacques-Arsène (1851-1940)
	wo	Frankreich
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutsches Reich

Schlagworte

- Diathermie
- Elektrotherapie
- Reizstrom
- Reizstromgerät